Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 38 (1930)

Heft: 10

Artikel: Erhöhte Bundessubvention?

Autor: C.J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-556938

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1. Oktober 1930 38. Jahrgang Nr. 10 1er octobre 1930 38e année DAS ROTE KREUZ LA CROIX-ROUGE Monatsschrift des schweizerischen Roten Kreuzes Revue mensuelle de la Croix-Rouge suisse Inhaltsverzeichnis — Sommaire

Inhaltsverzeichnis - Sommaire

	260
Erhöhte Bundessubvention? 249 Bei den deutschen Rotkreuzkolonnen	200
Croix-Rouge et subvention fédérale 250 Die Herkunft der Syphilis	
Internationale Kommission für die Standar- Peut-on éviter le cancer?	265
disierung des Sanitätsmaterials L'art de vivre longtemps	267
Le sort des blessés et des prisonniers de guerre 253 Der Strumpf als Modeherrscher	
Comment se procurer des fonds? 254 Guck nicht in die grelle Sonne!	-270
Nothilfe bei elektrischen Unfällen 257 Magnetische Pflanzen	
Aus unsern Zweigvereinen De nos sec- Gebt den Kindern Milch und Süssmost!	272
tions	272

Erhöhte Bundessubvention?

Die stetigen großen Defizite, welche die jährlichen Abrechnungen des schweizerischen Roten Kreuzes ausweisen, sind nicht nur in der Direktion, sondern auch an den Delegiertenversammlungen Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit geworden. An der letten Delegiertenversammlung in Schwyz teilte ber Generalkaffier, herr Dr. Stablin, mit, daß die Direktion die Absicht habe, beim Bunde um eine Erhöhung der jährlichen Subvention einzukommen. Die Begründung ist einfach genug: Die Tätigkeitsgebiete des schweiz. Roten Kreuzes haben sich seit 1913 vervielfacht, ebenso die finanziellen Ansprüche an das Rote Kreuz, die Bundessubvention aber ift trot der gewaltigen Gelbentwertung seit 1913 die gleiche geblieben.

Die Mitteilung des Herrn Generalkaffiers fand ungeteilte Zustimmung, und die vorbe= reitenden Schritte zur Abfassung eines solchen Gesuches wurden von seiten der zuständigen Stellen getroffen. Da kam ein Umstand hinzu,

ber eine möglichste Beschleunigung dieser Uftion erforderte; man vernahm, daß die eidgenössischen Räte ein Gesuch des Comité international in Genf um Gewährung einer einmaligen Summe von Fr. 500 000 in Beratung gezogen hätten. Da war es wohl der gegebene Moment, um unfere Landes= behörden daran zu erinnern, daß auch ein vaterländisches Rotes Kreuz existiert, welches mit großen Nöten fampft. Dieses Gesuch ist denn auch, mit der Unterschrift aller Direktionsmitglieder, am 15. September an den Bundesrat abgegangen.

In Erwägung, daß langatmige Aufzählungen und Bahlenreihen nur ermüben, haben wir uns bei der Abfassung des Gesuches mög= lichster Rürze beflissen. Details wurden meggelassen. Da, wo nähere Aufschlüsse gewünscht werden sollten, sind wir ja in der sicheren Lage, solche in ausgedehntem Maße zu geben.

Bunächst wurde festgestellt, daß die erst= malige Subvention des Bundes laut Bundes= beschluß von 1903 Fr. 25 000 betrug; diese Subvention wurde im Jahre 1913 um Fr. 15 000 erhöht. Dazu kommt der Beistrag, den der Bund an das Zentrassefretariat bewilligt hat und der seit dem Jahre 1905 immer noch Fr. 7500 beträgt, trozdem das Personal seit jener Zeit, wegen der gewalstigen Geschäftsvermehrung, eine Verdreisfachung hat ersahren müssen. Somit betrug die totale Unterstützung durch den Bund seit 1913 Fr. 47 500. Diese Summe ist gegensüber der sinanziellen Hilfe, welche andere nationale Rotkreuze durch ihre Regierungen ersahren, auch prozentual eine recht kleine.

Sodann folgt eine kurze Stizzierung der Tätigkeit des Roten Kreuzes, da dieselbe den Ratsmitgliedern wohl wenig bekannt sein dürfte. Als Haupttätigkeitsgebiete des Roten Kreuzes wurden erwähnt: Vorbereitung für den Kriegsfall, Krankenpflegewesen, Samariterwesen, Seuchenbekämpfung und Hilfe bei Katastrophen. Im ferneren wurde auf die vielen Subventionen hingewiesen, welche das schweizerische Rote Kreuz für seine Hilfsorganisationen, sowie für das Internationale Komitee und die Notkreuzliga auszurichten hat.

Im allgemeinen muß ja betont werden, daß das Rote Areuz nicht nur für die Urmee

arbeitet: wollte es sich auf diesen Zweig be= schränken, so müßte es während der — hoffent= lich langen — Friedenszeit das Interesse der Bevölkerung verlieren. Dieses Interesse muß während des Friedens im Volke wachgehalten werden, und das wird durch die Friedenstätig= feit des Roten Kreuzes erreicht. Darum pfleat das Rote Kreuz so sorgsam das weite Se= biet des Krankenpflegewesens und des Samariterwesens, darum interessiert es sich gang besonders für die Hygiene. Freilich, die Resul= tate einer solchen Arbeit find für den ober= flächlichen Beobachter nicht in die Augen springend, diese Alrbeit macht wenig Lärm und ift jedem Gepränge abhold. Sie ift aber darum nicht weniger wertvoll, und es wäre sicher nicht im Willen unseres Schweizer= volkes, wenn sein Rotes Kreuz eine segens= reiche Tätigkeit einschränken müßte, weil ihm vom Staate nicht genügende Unterstützung gewährt wird.

Ob unser Gesuch von Erfolg begleitet sein wird, läßt sich heute noch nicht beurteilen. Wir wollen aber hoffen, daß unsere Bundes-väter einem nationalen Werke von so aussgeprägt uneigennützigem Charakter doch ihr Wohlwollen entgegenbringen werden.

Dr. C. 3.

Croix-Rouge et subvention fédérale.

Ainsi que nous le faisions prévoir dans notre article récent sur les finances de la Croix-Rouge suisse 1) et ainsi que notre trésorier central le fit pressentir lors de l'assemblée des délégués à Schwyz, la Direction de notre société a fait parvenir au Conseil fédéral et aux Chambres une demande d'augmentation de la subvention que la Confédération nous alloue depuis 1903.

La demande, datée du 15 septembre 1930, fait remarquer tout d'abord que la modeste subvention annuelle accordée par nos autorités à notre Croix-Rouge nationale est restée sans changement depuis 1913, malgré la dépréciation considérable de la valeur de l'argent. Elle est, depuis 17 ans, de fr. 47 500 (plus fr. 35 000 qui sont distribués aux écoles d'infirmières reconnues par la Croix-Rouge).

Le bref rapport qui accompagne la demande signale les différentes et coûteuses activités de notre institution: l'acquisition et l'entretien du mobilier hospitalier pour le cas de mobilisation de nos troupes,

¹⁾ Voir La Croix-Rouge, 1930, n° 8, p. 199.